

Ehrung DANKE SCHIRI 2019

DANKE SCHIRI 2019. Ina Butzlaff (Wedeler TSV), Christian Henkel (VfL Lohbrügge) und André Neumann (FC Elmshorn) Landessieger des HFV

„DANKE SCHIRI.“ lautet das Motto der bundesweiten Aktion des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und der DEKRA. Im Rahmen einer Ehrungsveranstaltung zeichnete der Hamburger Fußball-Verband (HFV) am 6.3.2019 die drei Landessieger in der DEKRA-Niederlassung in Hamburg-Langhorn aus.

Gehrt wurden die Schiedsrichter/innen in den drei Gruppen „Weiblich“, „Ü(ber) 50“ und „U(nter) 50“. Die beiden Gewinner und die Gewinnerin haben sich besonders hervorgetan in

den Kategorien: Engagement in der Schiedsrichter-Gruppe, Helfertätigkeit für junge Schiedsrichter, Mitarbeit bei Lehrgängen/Lehrabenden, besonders positives Teamverhalten, soziales Engagement und sonstige besondere Leistungen.

Außerdem waren alle Gewinner/innen der 8 Bezirksschiedsrichter-Ausschüsse geladen.

Die Ehrung wurde vorgenommen durch Christian Soltow (Vorsitzender des Verbands-Schiedsrichter-Ausschusses im HFV), Stephan Kramer

(DEKRA-Niederlassungsleiter Hamburg) und Dirk Fischer (Präsident des Hamburger Fußball-Verbandes).

Die drei Landessieger fahren zur bundesweiten Ehrungsveranstaltung am 11. Mai 2019 in Frankfurt und werden dort auch das Bundesliga-Derby Eintracht Frankfurt – Mainz 05 besuchen.

Der VSA-Vorsitzende Christian Soltow sagte in seiner Laudatio: „Für den Bereich des Hamburger Fußball-Verbandes haben wir drei Schiedsrichter ausgewählt, die sich viele Jahre im besonderen Maße engagiert haben, diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen. Diese Drei stehen stellvertretend für viele andere, die ihrer Aufgabe mit Leidenschaft nachgehen und denen wir natürlich ebenso für ihren Einsatz unseren Dank aussprechen! Ohne Euch würde kein Spielbetrieb stattfinden können. Der DEKRA und ihrem Niederlassungsleiter Herrn Kramer sind wir sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.“

DEKRA-Niederlassungsleiter Stephan Kramer sagte: „Was man von Ihnen allen erwartet ist die gute Regelkenntnis. Es verdient hohen Respekt, die richtigen Entscheidungen sekundenschnell zu fällen. Danke, dass Sie alle bereit sind, sich allen Problemati-



Foto Gettschat

Alle Gewinner auf einen Blick

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Sparda-Bank

macron



ken der Schiedsrichterei zu stellen. Von ihrem ehrenamtlichen Engagement profitiert der ganze Sport.“ HFV-Präsident Dirk Fischer sagte: „Ich gratuliere allen herzlich und vor allem den drei Landessiegern, denen ich eine tolle Veranstaltung in Frankfurt wünsche.“

Die Landessieger der Aktion DANKE SCHIRI 2019 im Hamburger Fußball-Verband sind

Weiblich: Ina Butzlaff (Wedeler TSV)
Ina Butzlaff ist Mitglied im Lehrstab, Referentin bei Anwärterlehrgängen; engagiert sich durch die Mitnahme junger SR-Assistentinnen und Assistenten und deren Betreuung. Sie ist Patin vereinseigener SR in der Rolle als SR-Obfrau in ihrem Verein. Sie ist ein positiver Mensch und überträgt das auch an ihre Schiedsrichter

Männlich Ü 50: Christian Henkel (VfL Lohbrügge)

Christian ist seit 43 Jahren als SR aktiv. Jedes Jahr ist er noch aktiv in allen Spielklassen als SR und um junge Kameraden heranzuführen. Seit über 30 Jahren ist Christian in der Bezirks-Lehrarbeit aktiv und motiviert immer wieder – er wird nicht müde! Seit Jahrzehnten hat sich Christian hervorgetan in der Motivation und Unterstützung junger SR-Kameraden, sowohl in der Regelkunde als auch in praktischer Anleitung. In etwa 60 Lehrgängen hat Christian ca. 1.800 SR ausgebildet, ein enormer Aufwand und vorbildliche

Leistung! Hinzu kommen noch Lehrgänge im Rahmen der Trainerausbildung. Ebenso über viele Jahre aktiv als Beobachter, um anderen Kameraden mit seiner Erfahrung zu helfen.

Männlich U 50: André Neumann (FC Elmshorn)

Im BSA Pinneberg ist Andre seit 2001 im Vorstand tätig. Dabei hat er sowohl die Nachwuchsarbeit als auch zuletzt die Beobachtungen koordiniert. Zudem ist er stellvertretender Obmann.

Durch seine ruhige Art kombiniert mit seiner Erfahrung als aktiver SR ist er insbesondere jungen SR eine große Hilfe bei der Entwicklung. Andre ist darüber hinaus auch als Coach tätig. 2013 führte Andre ein Schulprojekt (SR-Ausbildung) am LMG Uetersen mit zum Abschluss, bei dem neue SR gewonnen wurden.

Andre hat über viele Jahre die SR-Ausbildung im BSA Pinneberg durchgeführt und somit zahlreiche SR an unser Hobby herangeführt. Auch heute noch bringt er seine Erfahrung auf Lehrgängen ein und auch die Beobachter werden geschult.

Die Zusammenarbeit mit Andre im gesamten Team des BSA Pinneberg ist immer konstruktiv. Auch kritische Themen werden ruhig besprochen und zu einer Lösung gebracht. Andre ist sowohl im VSA als auch im DFB als Beobachter tätig und unterstützt somit durch seine Erfahrung aufstrebende SR.

Vorher wurden schon in den Bezirks-Schiedsrichterausschüssen (BSA) des HFV die Gewinner der Aktion DANKE SCHIRI 2019 ausgezeichnet.

Übersicht Ehrungen durch die Bezirks-Schiedsrichterausschüsse (BSA) Aktion DANKE SCHIRI 2019

BSA Alster: SRin keine Nennung; SR Ü 50 Hans-Jürgen Wilck (SC Victoria); SR U 50 Jozo Ugrina (Niendorfer TSV) BSA Bergedorf: SRin Sosann el-Rawi (VfL Lohbrügge); SR Ü 50 Christian Henkel (VfL Lohbrügge); SR U 50 Jasper Zakrzewski (Düneberger SV)

BSA Harburg: SRin Michaela Manske (1. FFC Wilhelmsburg); SR Ü 50 Hauke Wohld (Juventude); SR U 50 Furkan Cevdet Vardar (RW Wilhelmsburg)

BSA Nord: SRin keine Nennung; SR Ü 50 Thomas Kollaschek (SC Urania); SR U 50 Patrick Hiebert (HSV Barmbek-Uhlenhorst)

BSA Ost: SRin Katja Danilowski (SC Hamm 02); SR Ü 50 Hans-Werner Büniger (Barsbütteler SV); SR U 50 Marco Heppner (Horner TV)

BSA Pinneberg: SRin keine Nennung; SR Ü 50 Dieter Krohn (Union Tornesch); SR U 50 André Neumann (FC Elmshorn)

BSA Unterelbe: SRin Ina Butzlaff (Wedeler TSV), SR Ü 50 Thomas Grage (Groß-Flottbek); SR U 50 John David Ladiges (FC St. Pauli)

BSA Walddörfer: SRin keine Nennung, SR Ü 50 Michael Wachowiak (TuS Berne); SR U 50 Christopher Siegk (TuS Berne)

DANKE SCHIRI 2019 – Die Sieger im Interview

Nach der Ehrung stellten sich die Gewinner und die Gewinnerin HFV-Mitarbeiterin Judith Rönau zum Interview.

Ina Butzlaff (Wedeler TSV) über ihren Weg zur Schiedsrichterei und die Rolle als Frau auf dem Feld.

HFV: Wie bist du zur Schiedsrichterei gekommen?

Ina: Da hat mich meine Mama zu gebracht. Ich habe jahrelang Fußball gespielt, war Torhüterin und konnte immer wunderbar von meinem Tor aus sehen, dass auf der anderen Seite definitiv entweder ein Foul statt-

gefunden hat oder der Ball im Aus war. Und hab mich immer so massiv aufgeregt, dass meine Mutter gesagt hat „Mach mal selber den Schein“ und deswegen habe ich den gemacht. Ich muss selber gestehen, wenn ich so jemanden gehabt hätte, der sich so aufregt wie ich damals, der hätte die 90 Minuten nicht überstanden. Ich weiß echt nicht wie es die Schiedsrichter bei mir ausgehalten haben.

HFV: Gibt es ein Erlebnis, das dir als Schiri besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Ina: Im Grunde fand ich alle Spiele

schön. Ich kann auch nicht sagen, dass ich eins total schrecklich fand. Wichtig fand ich immer, dass es mit meinem Gespann, mit dem ich immer unterwegs war, dass es da passte. Dann waren auch die Spiele immer ganz locker über die Bühne zu bringen. Wenn ich außerhalb von Hamburg pfeifen durfte – in der Frauen-Regionalliga und auch in der Bundesliga unterwegs war – das waren natürlich schon immer bessere und schönere Spiele.

HFV: Wie ist es als Schiedsrichterin Spiele der Männer zu pfeifen – gibt es Schwierigkeiten?



Die DANKE SCHIRI-Sieger des HFV 2019 (v. lks.): Neumann, Butzlaff, Henkel

Ina: Ich habe da keine Schwierigkeiten mit. Aber ich bin auch mit zwei Brüdern aufgewachsen und hab auch zuerst bei den Jungs Fußball gespielt und hatte daher schon immer mehr Kontakt mit dem männlichen Geschlecht. Ich finde, ich habe da kein Nachteil auf dem Feld – vielleicht sogar eher einen Vorteil, weil man dann schon nett mit den Spielern sprechen kann und die das dann auch wiedergeben. Also Schwierigkeiten, weil ich eine Schiedsrichterin bin, habe ich auf keinen Fall.

André Neumann (FC Elmshorn), Sieger in der Kategorie U50 erzählt über ein ganz besonderes Spiel und sein Engagement bei der Ausbildung der Jung-Schiris.

HFV: Wie bist du zur Schiedsrichterei gekommen?

André: Zur Schiedsrichterei bin ich durch Zufall gekommen. Es wurden in meinem Verein Schiedsrichter gesucht, man hat bei den Leuten in dem Alter nachgefragt und ich hab mich dazu bereit erklärt, das zu machen. Ich habe dann relativ schnell gemerkt, dass das was für mich ist und damit weiter gemacht.

HFV: Gibt es ein Erlebnis, das dir als Schiri besonders im Gedächtnis geblieben ist?

André: Ein Spiel ist mir ganz besonders in Erinnerung geblieben. Da habe ich bei uns im Bezirk ein Spiel gepfiffen: SC Pinneberg gegen VfB Stuttgart – also mit Profibeteiligung. Ich war noch relativ jung als Schiri, gerade frisch im VSA dabei und es hat Spaß gemacht mit den Profis auf dem Platz zu stehen.

HFV: Was macht die Arbeit mit jungen Schiris aus?

André: Also ich finde die Schiedsrichterei ist die beste Persönlichkeitsschule, die man sich vorstellen kann. Ich kann das nur jedem jungen Menschen empfehlen Schiedsrichter zu werden, denn man nimmt so viel mit fürs Leben – das ist enorm.

Christian Henkel (VfL Lohbrügge) gewinnt in der Kategorie Ü50 und berichtet von seinem ersten Spiel als Schiri, besonderen Erlebnissen und was ihn bei der Ausbildung von Schiris antreibt.

HFV: Wie bist du zur Schiedsrichterei gekommen?

Christian: Ich stamme aus einer Fußballer-Familie, meine Eltern waren begeisterte Fußballer, mein größter Bruder war Fußballer, der ist auch Schiedsrichter geworden. Ich habe mein erstes Spiel mit zwölf gepfiffen: Ich war Ersatzspieler, es kam kein

Schiedsrichter und es war überhaupt keiner da, der pfeifen konnte – so hab ich mit zwölf mein erstes Spiel gepfiffen. Das hat mich motiviert, dann habe ich gesehen, dass mein Bruder Schiri ist und ich hab gesagt „Ich mach das auch“ und bin dann mit knapp 14 Jahren Schiedsrichter geworden.

HFV: Gibt es ein Erlebnis, das dir als Schiri besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Christian: Wenn ich schon 43 Jahre Schiedsrichter bin, habe ich schon sehr viel erlebt. Aber das schönste Erlebnis, das muss ich wirklich sagen, das war das Pokalfinale 2011 zwischen ETV Hamburg und Vorwärts Wacker: Vor 4.000 Zuschauern im Victoria-Stadion, wo es wirklich um was geht – das ist schon ein prickelndes und prägendes Erlebnis zum Abschluss der Karriere nach 27 Jahren VSA. Aber auch sonst habe ich so viele schöne Spiele gepfiffen, ich habe aber auch negative Erlebnisse. Aber Negativ-Erlebnisse prägen und stärken einen und man darf sich wirklich nicht unterkriegen lassen. Ich hatte das Spiel in Tunesien – Tunesien gegen HSC, das durch die Presse ging und nicht sehr schön war. Trotzdem mach ich weiter! Denn es ist einfach die Sache, die ist so toll.

HFV: Seit Jahrzehnten bildest du Schiris aus – was treibt dich noch immer an?

Christian: Ich muss meine Begeisterung der Schiedsrichterei einfach weiter transportieren und gerade junge Menschen, für die es das Wichtigste auf dem Platz zu stehen: Da müssen sie als 14-jährige das erste Mal eigenständig Entscheidungen treffen. Da sagt keiner „Du musst jetzt zur Schule gehen“, sondern jetzt musst du selber mal Einwurf entscheiden, Foul pfeifen. Und genau das rüber zu bringen an die jungen Menschen, das bringt mir tierisch viel Spaß und hält auch mich jung. Ich muss einfach meine Begeisterung rüberbringen an die jungen und auch älteren Leute. Deswegen bilde ich nicht nur Schiedsrichter aus, sondern bin auch in der Trainerausbildung tätig, da mache ich viele Schiedsrichter-Crashkurse. Ich bekomme auch immer sehr viel positives Feedback, dass mir das auch gelingt, dieses Positive der Schiedsrichterei rüber zu bringen.

HSV-Panthers erneut Meister der Regionalliga Nord

Dirk Fischer, Marcell Jansen und Joachim Dipner ehrten den Futsal-Meister

Die HSV Panthers sind Meister der Futsal-Regionalliga Nord 2018/2019. Bereits drei Spieltage vor Ende der Saison stand der Topfavorit und Vorjahressieger als Titelträger fest.

Vor dem Heimspiel gegen den Tabellenvierten Persian Futsal FCV wurde am Sonnabend, 09.03.2019 in der Sporthalle Wandsbek die ‚Schale‘ in einem feierlichen Rahmen an den neuen und alten Meister überreicht. Ab 16:30 Uhr wurden die Panthers nach einer kleinen Gesprächsrunde durch Dirk Fischer, Vizepräsident des Norddeutschen Fußball-Verbandes und Präsident des Hamburger Fußball-Verbandes, sowie Staffelleiter Joachim Dipner und HSV-Präsident Marcell Jansen geehrt.

Wer wird Zweiter?

Das anschließende hochklassige und lange umkämpfte Spiel gegen Persian

Futsal FCV (28 Pkt.) gewannen die HSV Panthers (45) mit 7:4. Der Kampf um Platz 2 bleibt spannend, da FC St. Pauli Sala (32) gegen Sparta Futsal HSC (28) mit 3:6 verlor, während Verfolger FC Fortis (31) 10:5 bei Hannover 96 Futsal (12) gewann. Auch der Zweitplatzierte der Futsal Regionalliga Nord qualifiziert sich für die Teilnahme an der Deutsche Meisterschaft.

Am Sonnabend, 16.3.2019, kommt es in der Halle Kerschensteinerstraße (Harburg) zu den vorentscheidenden Spielen um Platz 2: FC Fortis – PTSK Futsal (18:30) und FC St. Pauli Sala – Persian Futsal FCV (20:00).

Mit dem Gewinn der Meisterschaft in der Regionalliga Nord sind die HSV-Panthers automatisch für das Viertelfinale, um die die Deutsche Futsal-Meisterschaft am 4. oder 5. Mai 2019 qualifiziert (Gegner steht noch nicht fest).



HFV-Präsident Dirk Fischer (lks.) überreicht die Meisterschale mit HSV-Präsident Marcell Jansen an Panthers Kapitän Yalcin Ceylani (Fotos Gettschat)

Ehrung Hamburg Panthers

Im Rahmen der Ehrung der Hamburg Panthers sprach Joachim Dipner, Vorsitzender des HFV-Spielausschusses, mit den Ehrungsgästen Dirk Fischer (HFV-Präsident und NFV-Vizepräsident) und Marcell Jansen (HSV-Präsident).

Dirk Fischer lobt die Entwicklung des Futsal

Frage: 4 x Deutscher Meister, 4 x Norddeutscher Meister, die Panthers sind immer noch Deutschlands erfolgreichste Futsal-Mannschaft. Ein gutes Aushängeschild für den Hamburger Fußball-Verband?

Dirk Fischer: Selbstverständlich. Die Panthers sind eine Mannschaft und ein Verein, die in Deutschland für die Entwicklung des Futsal-Sports von allerhöchster Bedeutung sind.

Frage: Der Norddeutsche Fußballverband stellt zwei Teilnehmer zur Deutschen Futsal-Meisterschaft. Nach zweimaligem Aus im Halbfinale gegen eine „brasilianische bzw. tschechische Vereinsauswahl“ wird es mal wieder

Zeit, dass der Titel in den Norden geht. Die Regularien sind jetzt angepasst worden. Wie beurteilen Sie die Chancen der beiden HFV-Vertreter?

Dirk Fischer: Die Regularien sind von großer Bedeutung, da nun die Anzahl an Fremdspielern begrenzt wurde. Daher schätze ich, dass die Chancen der Panthers und des zweiten NFV-Teilnehmers besser werden. Aber wir haben auch eine immer stärker werdende Konkurrenz aus dem westdeutschen Bereich. Das Rennen ist im besten Sinne offen.

Frage: Es gibt im DFB eine Futsal-Kommission, die an einer Futsal-Bundesliga für das Jahr 2020 arbeitet. Der Kern in der Entwicklung ist gemacht – wie sehen sie die Chancen, dass der DFB am

Ende auch sein Okay für die Liga gibt? *Dirk Fischer:* Mir liegt persönlich viel daran, dass wir das alles auf eine solide finanzielle Basis stellen. Denn es wird längere Reisen geben in Deutschland, es wird Hotelaufenthalte geben, usw. Man muss im Bereich der Vermarktung, Fernsehvermarktung, das Notwendige tun, dass wir eine Bundesliga bekommen, die auch finanziell stabil ist.

Frage: Wie kann in Hamburg die Infrastruktur, z.B. Hallen-Trainingszeiten, verbessert werden, um die Entwicklung im Futsal weiter voranzutreiben?

Dirk Fischer: Wir wollen den Futsal-Sport nach vorne bringen, d.h. wir wollen möglichst auf mehreren Ebenen Wettbewerbe spielen. Wir haben bereits eine A-Junioren-Liga in Ham-

burg gegründet um auch im Nachwuchsbereich etwas zu tun. Wir wollen einen Ganzjahres-Spielbetrieb, wir wollen Spielern und Schiedsrichtern eine Spezialisierung geben. Dafür brauchen wir Hallenzeiten. Ein erster Schritt ist hierfür, dass die Hallenöffnungszeiten in die Hände der Vereine gegeben wurde und alte Schulsporthallen, die früher abgerissen worden wären, an den Bezirk überführt werden um sie zu erhalten.

Marcell Jansen freut sich auf Training bei den Panthers

Frage: Seit 40 Tagen im Amt und schon steht die Siegerehrung einer Mannschaft im e.V. an. Ein perfekter Start in das neue Amt?

Marcell Jansen: Das ist natürlich ein guter Einstieg für unseren e.V.. Das ist für Hamburg und für die Raute ganz entscheidend, dass wir genau sowas repräsentieren. Vor allem eine Sportart, die mich begeistert, die ein gutes Vermarktungspotenzial hat. Es macht mich sehr stolz und dankbar hier im Namen des Präsidiums diese Ehrung zu übernehmen.

Frage: Wie wichtig ist es für den HSV neben Fußball auch eine andere erfolgreiche Sportart im Verein zu haben?

Marcell Jansen: Das ist ganz entscheidend und ja auch Teil unserer DNA, die wir noch weiter schärfen wollen. Am Ende laufen wir alle für die Raute auf und gerade auch die anderen Sportarten neben dem Fußball sind enorm wichtig. Es ist ganz wichtig, dass diese Zugehörigkeit gelebt wird.

Frage: Die nächste Saison wird wohl die Qualifizierungssaison für die neue Futsal-Bundesliga-Saison sein. Der HSV könnte Gründungsmitglied sein – ein erstrebenswertes Ziel?

Marcell Jansen: Auf jeden Fall. Man muss sich damit ernsthaft auseinandersetzen. Allein aus der Historie heraus, da wir schon lange in der Sportart dabei sind und so erfolgreich sind, wäre das ein sinnvoller Schritt. Natürlich ist das Gesamtpaket auch eine Herausforderung, aber auch da bin ich mir sicher, dass wenn wir das schaffen, dann in Deutschland, dann hier in Hamburg – zusammen mit dem DFB.

Frage: Mit Ihrer Spielberechtigung



Joachim Dipner (Mitte) im Gespräch mit HFV-Präsident Dirk Fischer (lks.) und HSV-Präsident Marcell Jansen

dürften Sie ja sogar bei den Panthers mitspielen. Ist das ein Thema?

Marcell Jansen: Ich habe eben das Aufwärmen gesehen und das war so dynamisch – da brauche ich erstmal noch eine Trainingseinheit. Ich habe in den letzten Wochen im sportlichen ein bisschen geschludert, trainiere ja aber bei der 3. Mannschaft in der Landesliga mit. Aber ich werde sehr gerne mal bei den Panthers mittrainieren.



STRAUß & LIBANIOS
— Versicherungs- & Finanzierungskonzepte —

Moin Moin liebe Fußballfans!

Verletzungsprophylaxe, Bandagen und nicht zuletzt die Schienbeinschoner sollen uns vor **Verletzungen** schützen, doch was ist, wenn doch einmal etwas passiert?

Wie sind Eure **Knochen** und **Zähne** auf dem Platz versichert?

Wir beraten Euch unverbindlich zu dem wichtigen Thema: **Eure Gesundheit.**



Michael Strauß & Jakovos Libanios

SIGNAL IDUNA 

Hamburg
Commercial
Bank

RUN
2019
HafenCity



HAMBURGS FUSSBALLER
LAUFEN FÜR
DEN GUTEN ZWECK



SONNABEND | 22. JUNI

ZUM 18. MAL: 4 KM FIRMENLAUF FÜR „KINDER HELFEN KINDERN“

HCOB-RUN.DE | ANMELDUNGEN BIS 15. MAI

Ansprechpartner/in hier im Verein

Telefon/E-Mail



HSV B-Juniorinnen gewinnen DFB-Futsal-Cup

Harburger TB belegt Platz 7

Die B-Juniorinnen des Hamburger SV haben gleich bei ihrem Debüt den DFB-Futsal-Cup in Wuppertal gewonnen. Das Team aus der Hansestadt setzte sich bei der dritten Auflage in der Bayer-Halle Finale 2:0 gegen den FC Speyer 09 und beendete damit das Turnier mit fünf Siegen in fünf Spielen. Der HSV jubelte am Ende aber nicht nur über den Turniersieg, auch die beste Torschützin spielte für die Hamburgerinnen: Larissa Mühlhaus traf insgesamt sechsmal und hatte großen Anteil am Erfolg des HSV.



Siegerinnenjubiläum der HSV-Mädels



Fotos Getty Images

HSV B-Juniorinnen - Gewinnerinnen beim DFB Futsal-Cup

Die Medaillen wurden von Futsal-Bundestrainer Marcel Loosveld übergeben. Auch Sabine Nellen und Ina Horbracht vom DFB-Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball waren bei der Siegerehrung anwesend.

HTB wird Siebter

Im „kleinen Finale“ um Platz drei be-

hielt der DFC Westsachsen Zwickau die Oberhand. Das Team aus Sachsen bezwang den 1. FC Saarbrücken mit 1:0. Der SV Alberweiler sicherte sich Platz fünf durch ein 5:0 gegen den SSV Rhade, Platz sieben ging an den Harburger TB, der sich 2:0 gegen den 1. FC Köln durchsetzte.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++

Verletzung: Saisonaus für Patrick Ittrich

Für DFB-Schiedsrichter Patrick Ittrich aus Hamburg ist die Saison 2018/2019 vorzeitig beendet - zumindest auf dem Feld. Noch vor der vergangenen Winterpause musste Ittrich aufgrund einer Knieverletzung operiert werden.

Er fällt weiterhin aus und wird bis zum Saisonende nicht als Unparteiischer angesetzt werden können. Mögliche Einsätze als Video-Assistent im Video-Assist-Center (VAC) in Köln sind von der Verletzungspause nicht betroffen, hier steht der 40 Jahre alte Ittrich dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) uneingeschränkt zur Verfügung.



Fällt aufgrund einer Knieverletzung aus: Schiedsrichter Patrick Ittrich aus Hamburg

Sammlertreffen Hamburg

Die Sammler von Fußball-Vereins- und Verbands-Anstecknadeln/Pins treffen sich am Sonnabend, 30. März 2019, ab 11 Uhr im Vereins- und Jugendheim des SC Hamm 02, Wendenstraße 478 a, 20537 Hamburg zum Tausch, Plausch, Kauf und Verkauf. Der I.G. der Sammler von Fußball-Emblemen in Europa gehören 206 Mitglieder an, die sich über Zugänge und Neueintritte freuen würden.

14-Juniorinnen gewannen in Berlin

Zu einer Vergleichsmaßnahme mit Berlin reiste die U14-Mädchen-Auswahl des Hamburger Fußball-Verbandes vom 08. - 10.03.2019 in die Berliner Sportschule Wannsee.

1. Spiel Berlin - Hamburg 1:5
Auftakt nach Maß. Hamburg ist gut in das erste Drittel gestartet. In der dritten Minute hatte Marlene eine erste Großchance, die sie leider nicht im Tor unterbringen konnte. 30 Sekunden später ging der Ball nur an die Latte. Marlene konnte sich in den ersten 10 Minuten eine Vielzahl von Torchancen erarbeiten. Dies passte zum Auftreten der Hamburgerinnen. Kurz danach belohnte uns Svea mit dem 1:0. Wir haben weiterhin viel Druck gemacht und waren aggressiv. In der 17. Minute schoss Svea das 2:0. Somit ging das erste Drittel zu Ende. In dem zweiten Drittel sind die Berlinerinnen besser ins Spiel gekommen. Diese Phase nutzen die Berlinerinnen und erzielten den Anschlusstreffer. Danach sind wir wieder reingekommen und Marlene spielte einen Querpas in die Mitte zu Paulina, die schoss das 3:1 (27. Minute). Das war das zweite Drittel. Im dritten Drittel folgten weitere Tore durch Jella und Finnja. Nach einem Dribbling von Jella schoss sie das 4:1. Nach Lottes genialer Vorlage fiel der Schlusstreffer von Finnja zum 5:1. (Bericht von Helen, Arjela, Irma und Louisa)

2. Spiel Berlin - Hamburg 0:2
Am Sonntag um 10:00 Uhr standen sich die U-14 Auswahlmannschaften von Berlin und Hamburg zum 2. Spiel innerhalb von 2 Tagen gegenüber. Am Ende der dreigeteilten Spielzeit, die sich in 20. Minuten Abschnitte einteilte, ergab sich ein verdienter 2:0 Sieg für die Gäste aus Hamburg. Im ersten Drittel starteten die Berlinerinnen mit einem hohen Pressing, allerdings konnte sich Hamburg immer wieder, durch viele gewonnene Zweikämpfe aus dem Pressing „herauskämpfen“.

Hamburg hatte gute Ideen im Spiel nach vorne, allerdings war entweder der letzte Pass oder der Abschluss unpräzise. Trotz des hohen Pressings konnte sich Berlin keine klare



Foto HFV

Die HFV-Auswahl in Berlin

Torchance erspielen. Im zweiten Drittel gewannen die Berlinerinnen mehr Zweikämpfe als im ersten Drittel, konnten sich aber nur zwei harmlose Chancen durch Distanzschüsse erarbeiten. Die Hamburger-Auswahl konnte immer wieder durch Konter Nadelstiche setzen, aber es fehlte wieder die Entschlossenheit und der Wille wirklich das Tor zu erzielen. Nachdem Arjela Lako in der 38. Minute einen Abstoß der Berliner Torhüterin abfangen konnte, steckte sie den Ball zu Paulina Bartz durch, die ihn dann per Lupfer zum 1:0 für die Hamburgerinnen im Tor unterbringen konnte. Im dritten und letzten Drittel konnte Hamburg das Spiel wieder an sich reißen. In den letzten 20. Minuten erarbeiteten sich die Hamburger Spielerinnen viele klare Torchancen, die durch gute Schnittstellenpässe eingeleitet wurden. Doch es fehlte die letzte Konsequenz vor dem Tor. Den Berlinerinnen ließen die Hamburgerinnen weiterhin durch aggressive Spielweise nur wenig Raum. Für diesen Kampf

belohnten sich die Hamburgerinnen dann auch noch. Nach einer punktgenauen Ecke der eingewechselten Jella Veit, konnte die ebenfalls eingewechselte Lilly Krüger den Ball mit rechts in die rechte Ecke „donnern“. Die Auswahl vom HFV brachte das 2:0 souverän über die Zeit. Am Ende freuten sich die Hamburgerinnen über ihren zweiten verdienten Sieg. (Bericht von Finnja und Marlene)
Kader HFV U14-Mädchen-Auswahl
Jella Veit (Rugenbergen), Svea Stoldt (TSV Glinde), Finnja Lesny (Wellingsbüttel), Paulina Bartz (Niendorf), Maureen Owusu (HEBC), Millicent Owusu (HEBC), Marlene Deyß (TSV Glinde), Arjela Lako (Pinneberg), Lotte Raab (Eimsbüttel), Lisa-Sophie Kaisik (HSV), Louisa Asuagbor (HSV), Lilly Krüger (HSV), Helen Homann (Rahlstedt), Melisa Atlas (FC Bergedorf 85), Lene Meggers (Rahlstedt), Irma Schittek (Rahlstedt)
Trainerin: Stefanie Basler; Co-Trainer/Betreuer: Marwin Bolz; Physiotherapeutin: Katrin Attia-Loebe

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki
(HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33; Fax: 040/675 870 89

E-MAIL: c.byernetzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos.
Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an j.obereiner@hfv.de.

